

Bürgerpreisträger 2008 stehen fest

Auszeichnung zum Neujahrsempfang am 11. Januar 2009

Die Bürgerpreisträger 2008 stehen fest: Mit dieser Auszeichnung der Universitätsstadt Freiberg, die jährlich für großes Engagement im Ehrenamt an Bürger der Stadt verliehen wird, werden Ehepaar Dr. Johannes Kretzer und Dr. Ruth Kretzer-Braun sowie Hans Werner Thümmrich geehrt. Das beschlossene Stadträte einstimmig im nicht öffentlichen Teil ihrer jüngsten Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag. Feierlich übergeben wird der Bürgerpreis zum Neujahrsempfang der Stadt: am 11. Januar 2009, 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

Das Ehepaar Dr. Johannes Kretzer und Dr. Ruth Kretzer-Braun wird ausgezeichnet mit dem Bürgerpreis für seinen engagierten, eh-

renamtlichen und großen persönlichen und zeitlich aufwendigen Einsatz für behinderte Menschen.

Mit diesem Preis wird vor allem die jahrelange Vorbereitung und Führung des Hotels „Regenbogenhaus“, in welchem Dr. Ruth Kretzer-Braun ehrenamtliche Vorsitzende des Trägervereins Regenbogenhaus e. V. ist und Dr. Johannes Kretzer als ehrenamtlicher Geschäftsführer der gGmbH wirkt, gewürdigt werden. Im Hotel arbeiten junge Erwachsene mit Behinderungen. Darüber hinaus wird seit November 2006 das „Persönliche Budget“ für die Qualifizierung Jugendlicher mit einem Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) erfolgreich im Berufsbil-

dungsbereich erprobt. Damit wurde bereits vor Inkrafttreten der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen auf Initiative des Ehepaars erstmalig in der Bundesrepublik jungen Behinderten ermöglicht, den Berufsbildungsbereich außerhalb einer WfbM zu absolvieren. Auf diese Weise haben die Jugendlichen die Möglichkeit, am Ende der Qualifizierung einen von der IHK-Südwestsachsen zertifizierten Qualifizierungsbaustein zu erwerben.

Hans Thümmrich erhält den Bürgerpreis der Stadt Freiberg für seine jahrzehntelange, ehrenamtliche Arbeit als Leiter sowie Organisator der Freiburger Märchenbühne. Seinem Ensemble schreibt er jährlich ein Märchen der Gebrüder Grimm mit aktuellen Bezügen zur Gegenwart

auf den Leib, welches dann auch unter seiner Regie aufgeführt wird. Mit den Aufführungen der Märchenbühne wird der Name der Universitäts- und Bergstadt Freiberg auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Das Engagement von Hans Thümmrich trägt in hohem Maße mit zur Präsenz und positiven Außenwirkung der Stadt bei.

Erstmals vergeben wurde der Freiburger Bürgerpreis 1992. Erhalten können den mit jeweils 500 Euro dotierten Preis jährlich höchstens zwei Preisträger. Bisher ging er an 36 Personen, wobei er viermal an zwei Personen gemeinsam vergeben worden ist.

Einreichungsfrist für Vorschläge für den Bürgerpreis ist jeweils der 30. September.

Die Bürgerpreisträger 2008 stehen fest: Mit dieser Auszeichnung der Universitätsstadt Freiberg, die jährlich für großes Engagement im Ehrenamt an Bürger der Stadt verliehen wird, werden Ehepaar Dr. Johannes Kretzer und Dr. Ruth Kretzer-Braun sowie Hans Werner Thümmrich geehrt. Das beschlossene Stadträte einstimmig im nicht öffentlichen Teil ihrer jüngsten Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag. Feierlich übergeben wird der Bürgerpreis zum Neujahrsempfang der Stadt: am 11. Januar 2009, 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

Das Ehepaar Dr. Johannes Kretzer und Dr. Ruth Kretzer-Braun wird ausgezeichnet mit dem Bürgerpreis für seinen engagierten, eh-

renamtlichen und großen persönlichen und zeitlich aufwendigen Einsatz für behinderte Menschen.

Mit diesem Preis wird vor allem die jahrelange Vorbereitung und Führung des Hotels „Regenbogenhaus“, in welchem Dr. Ruth Kretzer-Braun ehrenamtliche Vorsitzende des Trägervereins Regenbogenhaus e. V. ist und Dr. Johannes Kretzer als ehrenamtlicher Geschäftsführer der gGmbH wirkt, gewürdigt werden. Im Hotel arbeiten junge Erwachsene mit Behinderungen. Darüber hinaus wird seit November 2006 das „Persönliche Budget“ für die Qualifizierung Jugendlicher mit einem Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) erfolgreich im Berufsbil-

Auf ein Wort:

Anspruchsvoll

Die Einführung der doppelten kaufmännischen Buchführung – kurz Doppik – ist ein sehr anspruchsvolles Vorhaben, das die Stadtverwaltung in den beiden folgenden Jahren vor große zusätzliche Herausforderungen stellen wird.

Wie dem untenstehenden Kurzbericht zu entnehmen ist, verlief der Projektstart planmäßig. Das ist aber wirklich nur ein allererster Schritt, dem sich umfangreiche Arbeiten anschließen. Schon die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens ist mit einem sehr großen Aufwand verbunden. Man braucht sich nur den Bestand an Straßen, Wegen, Plätzen, unbebauten Grundstücken, Grundstücken mit aufstehenden Gebäuden, Parkanlagen und Wäldern zu vergegenwärtigen. Solche Werte mussten bisher nur für so genannte „kostenrechnende Einrichtungen“ dargestellt werden. Künftig umfasst dann die Kosten-

rechnung alle Bereiche. Der gesamten Tätigkeit der Stadtverwaltung sind Produkte zuzuordnen, die das Spektrum der Dienstleistungen abbilden.

Während die bisherige Kameralistik letztlich ein Geldverbrauchskonzept darstellt, zielt die Doppik vorrangig darauf ab, den gesamten Ressourcenverbrauch zu bestimmen, d. h. auch der nicht zahlungsrelevante Werteverzehr – z. B. die Abnutzung von Gebäuden – wird dargestellt.

Die vollständige Vermögensrechnung ist das geeignete Instrument, um das politische Handeln künftig streng darauf auszurichten, die kommunale Substanz zu erhalten.

Das ist ein Gebot der Gerechtigkeit zwischen den Generationen: Das Übernommene ist zu bewahren und nach Möglichkeit zu mehren – Ressourcen dürfen nicht verzehrt werden. Zur Verwirklichung dieses großen Ziels schaffen wir heute die Voraussetzungen.

Glück auf!

Ihr
Dr. Arnd Böttcher
Finanzbürgermeister

Kurz notiert

Neuer Parkplatz in der Innenstadt

Die Parksituation in Freiberg ist nun entspannter. Denn in der Innenstadt stehen seit dem Wochenende rund 100 neue Stellplätze zur Verfügung, informiert das Rechts- und Ordnungsamtsamt. Bereits seit vergangener Freitag kann auf dem Gelände der ehemaligen Stadtbeleuchtung an der Geschwister-Scholl-Straße geparkt werden. Dieser Interims-Parkplatz ist ausschließlich für Pkw vorgesehen.

Von Montag bis Freitag kann hier zwischen 8 und 17 Uhr jeweils für drei Stunden kostenfrei mit Parkscheibe das Fahrzeug abgestellt werden, nach 17 Uhr und am Wochenende ohne Beschränkungen.

Bebelplatz gesperrt wegen Havarie

Der Bebelplatz ist aus Richtung Dresden ab heute bis 13. Dezember wegen einer Havarie an der Gasleitung voll gesperrt, informiert die Straßenverkehrsbehörde Freiberg. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Irish Dance in der Heubnerhalle

Eine der faszinierendsten Tanzshows ist am morgigen Donnerstag, 11. Dezember, um 19.30 Uhr in der Heubner-Sporthalle zu erleben. Unter dem Titel „Dance Masters! Best Of Irish Dance“ gastieren irische Meistertänzerinnen, Musiker und Sänger in Freiberg und erzählen die Geschichte des Steppentanzes vom Beginn bis zum weltweiten Erfolg. Karten gibt es in der Geschäftsstelle der Freien Presse sowie unter www.eventim.de

Jahreswechsel: FAB-Bereitschaft

Die Verwaltung der Freiburger Abwasserbeseitigung bleibt vom 22. Dezember 2008 bis einschließlich 2. Januar 2009 geschlossen. Bei Havarien und Notfällen ist der Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 0174/33 91 300 erreichbar.

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste und zugleich letzte Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold in diesem Jahr findet am Dienstag, 16. Dezember, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt. Die erste Sprechstunde im neuen Jahr gibt es am 6. Januar.

Weihnachtskonzert des Knabenchores

Zum diesjährigen Weihnachtskonzert des Freiburger Knabenchores wird am kommenden Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr in die Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche eingeladen. Erklängen werden weihnachtliche Chormusik aus vielen Jahrhunderten, bekannte Weihnachtslieder und ein Spiritual. Karten gibt es in der Tourist-Info, Tel.: 419 51 90, Restkarten an der Abendkasse.

Abriss schafft Platz für Neubau

Abbruchmaßnahmen bereiten Bauvorhaben Schlossplatzquartier vor

(CM/PS). Mit den vorbereiteten Abrissarbeiten in der Innenstadt, wo das neue Schlossplatzquartier der Universität entstehen soll, haben die Stadt Freiberg und die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg (SWG) am 24. November in Abstimmung mit der TU Bergakademie Freiberg begonnen. Die Maßnahmen werden durch die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Freiberg sowie das Landesamt für Archäologie Dresden (LfA) begleitet. Mit den Abrissarbeiten wird die Baufreiheit für den neuen Universitätsstandort gegenüber dem Schloss Freudenstein geschaffen. Hier werden im Jahr 2011 die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und das Internationale Universitätszentrum (IUZ) einziehen.

„Wieder einmal bewährt sich der Schulterschluss zwischen der Stadt Freiberg, der SWG und der TU Bergakademie Freiberg“, freut sich der Kanzler, Dr. Andreas

Handschuh, über die ersten sichtbaren Zeichen des Bauprojektes. Die Abrissarbeiten haben am Gebäude an der Prüferstraße 6 begonnen. Gemäß Auflage der LfA bleibt der Keller dort vorerst erhalten, um archäologisch untersucht zu werden. Der Abbruch wurde im Innenhof des Areals zwischen Prüferstraße und Schlossplatz fortgesetzt.

Nach den Abrissarbeiten wird eine Gesellschaft der TU Bergakademie, die für dieses Bauprojekt extra gegründet wird, im Januar 2009 mit den Planungsleistungen für das Quartier starten. In dem Gebäudekomplex zwischen Schlossplatz, Prüferstraße und Burgstraße sollen in Verbindung mit dem bestehenden historischen Ensemble ein Hörsaal plus zwei Seminarräume für etwa 1200 Studenten sowie Arbeitsplätze für rund 100 Mitarbeiter der Universität entstehen. In Abstimmung



Mit dem Plan der künftigen Bebauung im Schlossplatzquartier überzeugen sich Rektor Bernd Meyer, Kanzler Andreas Handschuh, Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und SWG-Geschäftsführer Marcel Sonntag (v.l.n.r.) von den Abrissarbeiten vor Ort.

Foto: TU/ Christian Mölls

mit dem LfA sollen archäologische Funde so weit wie möglich in den Neubau des Hörsaalgebäudes sinnvoll einbezogen werden.

Mit dem Schlossplatzquartier bekomme der Name „Universitätsstadt“ ein ganz anderes Gewicht, freut sich Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. So werde die Innenstadt mit den Studenten dann sicherlich auch mehr belebt.

Im März 2008 hatte die Stadt Freiberg zum Schlossplatzquartier einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Ein Preisgericht wählte im Juli einstimmig den Entwurf des Architektenbüros BKSP aus Hannover zum Sieger. Der Baubeginn für das Schlossplatzquartier ist für den Frühsommer 2009 geplant. Die Gesamtbauezeit ist mit 18 Monaten veranschlagt.

Im Blickpunkt



Zeichen setzen gegen Gewalt

Am Welttag gegen Gewalt an Frauen (25. November) hissten Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Kerstin Schoß, Leiterin des Freiburger Frauenschutzhouses, die Fahne dieser Aktion, wie dies auch in vielen anderen Städten geschah – so wehte diese Fahne auch im Bundestag. Mit dem Hissten der blauen Fahne in Freiberg auf dem Obermarkt setzte die Stadt Freiberg ein Zeichen gegen jegliche Gewalt an Frauen, Mädchen und Kindern. Seit 2001 ruft die Organisation Terre des femme zu dieser Aktion auf, an der sich Freiberg nun erstmals beteiligt hat.

Foto: PS



Wirtschaftsförderer verabschiedet

Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller (l.) ist am 26. November aus dem aktiven Arbeitsleben verabschiedet worden. Im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Politik und Wirtschaft hob Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm das Engagement des Wirtschaftsförderers für den Kaufhausstandort ebenso hervor wie dessen Einsatz für die Entwicklung des Gewerbegebietes Ost an der B 173, die Bestandspflege und die Aufwertung der Innenstadt. Dr. Thomas Müller war in der Stadtverwaltung Freiberg seit 2002 als Leiter Wirtschaftsförderung tätig. Er trat mit dem 1. Dezember in die Ruhephase der Altersteilzeit. Foto: AB

Jahrbuch jetzt „volljährig“

18. Jahrbuch für die Freiburger Region feiert Premiere – „Blaue Blume“ für Andrea „Moiza“ Kurth

Seine Premiere erlebte die 18. Ausgabe des „Jahrbuches der Region Freiberg“ am 2. Dezember im Städtischen Festsaal. Wie in jedem Jahr hatte der WochenSpiegel Sachsen Verlag gemeinsam mit Landrat Volker Uhlig, OB Bernd-Erwin Schramm und IHK-Geschäftsstellenleiter Hans-Christoph Moser zur Premiere eingeladen. Bei dieser erlebten die rund 200 Gäste fantastische Klänge des Freiburger Knabenchores, erfuhren Neues u. a. von der terra mineralia, dem Mayo-ratsgut in Großhartmannsdorf, der Burguine Frauenstein und der Suche nach dem Bernsteinzimmer.

Das Jahrbuch 2008 bietet erneut einen vielschichtigen Rückblick auf die wichtigen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres. Die wiederholt über 200 Seiten starke Dokumentation sei mit ihrer 18. Auflage nun „volljährig“ geworden, betonte Landrat Volker Uhlig in seiner Ansprache. Das Jahrbuch „gehört zu einem Stück Geschichte der Region“ und zeige diese Region in Mittelsachsen in ihrer Vielschichtigkeit.

Lobende Worte gab es auch vom Freiburger Stadtoberhaupt. Mit den Reportagen, Portraits und Berichten des Jahrbuches 2008 sei es gelungen,

„einen sehr gut recherchierten, informativen und interessanten Jahresrückblick für die Region Freiberg zu gestalten.“ In den vergangenen 18 Jahren sei mit dem Jahrbuch eine Reihe entstanden, „die hinsichtlich ihres Informationswertes für unsere Region kaum übertroffen werden kann. Das ist ein Fundus, für den Historiker künftiger Generationen dankbar sein werden“, ist sich Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm sicher.

Sogar „in Deutschland einmalig“ sei es, dass die Geschichte einer Region in dieser Art dokumentiert wer-

den, betonte Hans-Christoph Moser, Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Freiberg.

Vergeben wurde während der Festveranstaltung auch die „Blaue Blume“. Diese Auszeichnung, mit der das besondere Engagement von Frauen für die Region Freiberg gewürdigt werden soll, war 2005 erstmals vergeben worden. Mit der nunmehr vierten Blauen Blumen ist Andrea „Moiza“ Kurth für ihren außerordentlichen Einsatz für die Freiburger Jugend geehrt worden.

Nach 16 Jahrgängen des Freiburger Jahrbuchs, gestaltet von der Jour-

nalistin Sabine Ebert, sei es mit dem neuen Jahrbuch zum zweiten Mal gelungen, das Erbe von Sabine Ebert fortzuführen, versicherte Freibergs Stadtoberhaupt. Er freue sich bereits heute auf die 19. Ausgabe im kommenden Jahr. „2009 kommt ganz bestimmt. Und die Auswirkungen des Mega-Wahljahres werden wir sicher in 12 Monaten im Jahrbuch der Region Freiberg nachlesen dürfen.“ Dafür wünschte er der Journalistin Constanze Lenk Kraft und dem WochenSpiegel den Mut, sich „erneut dieser schönen und dankbaren Aufgabe zu stellen.“



Werfen zur Jahrbuch-Premiere gemeinsamen einen Blick in die druckfrische Ausgabe des Jahrbuchs 2008: IHK-Geschäftsstellenleiter Hans-Christoph Moser, Landrat Volker Uhlig, Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und WochenSpiegel-Geschäftsstellenleiter Hans-Georg Uhlig (v.l.n.r.).

Foto: AB

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach § 3 Abs. 1 und § 17 der VOB/A

Die Stadtverwaltung Freiberg, die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, der Wasserzweckverband Freiberg und die Freiburger Stromversorgung GmbH beabsichtigen, folgende Bauleistungen im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach § 3 Abs. 1 und § 17 der VOB/A zu vergeben.

Bauvorhaben: Neubau der ÖPNV-Verknüpfungsstelle Bahn / Bus Am Bahnhof in Freiberg

- a) Teilobjekt 1: Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128, 09599 Freiberg
Tel.: 0 37 31 / 26 58 - 0
Fax: 0 37 31 / 26 58 90
- Teilobjekt 2: Wasserzweckverband Freiberg
Hegelstraße 45, 09599 Freiberg
Tel.: 0 37 31 / 7840
Fax: 0 37 31 / 696712
- Teilobjekt 3: Stadtverwaltung Freiberg
Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt
Petriplatz 7, 09599 Freiberg
Tel.: 0 37 31 / 27 3-471 / -473
Fax: 0 37 31 / 27 37 34 71
- Teilobjekt 4: Freiburger Stromversorgung GmbH
Poststraße 5, 09599 Freiberg
- b) Öffentliche Ausschreibung
(§§ 3 Nr. 1, Abs. 1 und 17 Nr. 1 VOB/A)
- c) Einheitspreisvertrag (Bauvertrag gemäß VOB/B und VOB/C)
- d) 09599 Freiberg, Am Bahnhof und Bahnhofstraße
- e) Teilobjekt 1 Erneuerung der Mischwasserkanalisation MW-Sammelkanal
ca. 580 m³ Bodenaushub Kanalgraben LAGA ≤ Z 5, Bkl. 3 bis 7
ca. 240 m³ Einbau von Bodenaustausch BG GU d 10-15 cm
ca. 45 m DN 250 Steinzeug
ca. 110 m DN 300 Steinzeug
ca. 3 Stck Einsteigschächte DN 1000
MW-Anschlusskanäle
ca. 120 m³ Bodenaushub Kanalgraben LAGA ≤ Z 5, Bkl. 3 bis 7
ca. 8 Stck DN 150 Steinzeug
Teilobjekt 2 Rohrnetzerneuerung Trinkwasser
ca. 300 m³ Bodenaushub Trinkwasserleitung LAGA ≤ Z 5, Bkl. 3 bis 7
ca. 100 m³ Einbau von Bodenaustausch BG GU d 10-15 cm
ca. 160 m³ Trinkwasserleitung DN 150 GGG
ca. 1 Stck Absperrarmaturen DN 150
ca. 1 Stck Unterflurhydrant
ca. 3 Stck Umbindung Hausanschlüsse
Teilobjekt 3 Straßenbau und Tiefbau Straßenbeleuchtung
ca. 4700 m² Aufbruch bituminöse Befestigung
ca. 230 m² Grünfläche mit Bepflanzungen
ca. 3100 m³ Bodenaushub Auskoffnung LAGA ≤ Z 5, Bkl. 3 bis 7
ca. 2200 m³ Frostschuttschicht herstellen
ca. 3950 m² Asphalttragschicht herstellen 12 cm
ca. 3050 m² Asphaltbinderschicht herstellen 8 cm
ca. 880 m² Asphaltdeckschicht herstellen 4 cm
ca. 3055 m² Splittmastixasphalt herstellen 4 cm
ca. 435 m² Dränbetonschicht herstellen 20 cm
ca. 435 m² Granitgroßpflaster Gkl. 1 neu, grau liefern und verlegen
ca. 280 m² Betonpflaster liefern und verlegen
ca. 765 m Granitbord liefern und verlegen
ca. 150 m Blindenleistreifen liefern und verlegen
ca. 100 m Regenwasserkanal DN 250 Steinzeug
ca. 2 Stck Einsteigschächte DN 1000
4 Stck. Bussteig - Unterstände (Konstruktion aus Stahl und Glas VSG 10 mm)
4 Stck Bussteigausstattungen mit Bänken und Abfallbehältern
ca. 510 m Tiefbau für Straßenbeleuchtung
Teilobjekt 4 Tiefbau Energieversorgung
ca. 400 m Kabelgraben Energiekabel
f) nein.
Die AG beabsichtigen eine gemeinsame Vergabe der Leistungen.
g) nein

- h) 23.03.2009 - 30.10.2009
- i) Voranmeldung per Fax ist erforderlich bis 15.12.2008, 10:00 Uhr, Abholung bzw. Versand ab 15.12.2008, 13:00 Uhr möglich
Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt
Petriplatz 7, 09599 Freiberg
Tel.: 0 37 31 / 27 34 71 / -473
Fax: 0 37 31 / 27 37 34 71
- j) Blankett 100 €;
Diskette 3,5 Zoll der Datenart 83 nach GAEB mit dem Leistungsverzeichnis (Kurztext) ist inklusive.
Bei Postversand zzgl. 6,00 €
Kostenerstattung: nein
Zahlweise: nur Verrechnungsscheck
- k) 07.01.2009, 14.30 Uhr
- l) Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt
Konferenzraum (EG), Petriplatz 7, 09599 Freiberg
- m) deutsch
- n) Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten
- o) am 07.01.2009, 14.30 Uhr
Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt
Konferenzraum (EG), Petriplatz 7/8
09599 Freiberg
- p) 5 % der Auftragssumme (brutto) in Form einer Bankbürgschaft für Vertragserfüllung
3 % der Abrechnungssumme (brutto) einschließlich aller Nachträge in Form einer Bankbürgschaft für Mängelansprüche
Es sind Bürgschaften jeweils getrennt für alle Teilobjekte vorzulegen.
- q) Gemäß Verdingungsunterlagen
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- s) Mit dem Angebot sind folgende Nachweise vorzulegen:
- Unterlagen gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a bis g;
- Eigenerklärung des Bieters, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder § 6 Satz 1 oder 2 Arbeitnehmer - Entsendegesetz nicht vorliegen
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft;
- Freistellungsbescheinigung gemäß § 48 b Abs. 1 EstG;
- Bietererklärung über die ordnungsgemäße Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Sozialbeiträgen;
- Nachweis der Haftpflichtversicherung.
- Die Anforderungen der RAL-Güte- und Prüfbestimmungen GZ 961 sind zu erfüllen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn das Unternehmen im Besitz des Gütezeichens Kanalbau AK 2 ist. Ersatzweise kann ein Fremdüberwachungsvertrag für die Maßnahme vorgelegt werden, wenn hierbei die Anforderungen der RAL-Güte- und Prüfbestimmungen GZ 961 eingehalten werden.
Geeignete Nachweise (Referenzen u. a. für Natursteinpflasterarbeiten).
Qualifikationsnachweis entsprechend der Kriterien des BMVBW für Baustellensicherung an Straßen.
- DVGW-Bescheinigung W 3 ge, pe
Firmen, von denen die o. g. Nachweise nicht vorliegen, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.
- t) 13.03.2009
- u) Nebenangebote und Änderungsvorschläge sind zulässig
- v) Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist das Landratsamt Mittelsachsen
Kommunalaufsicht
Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg
Tel. (0 37 31) 79 90
Für TO 2:
Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist die Landesdirektion Chemnitz
VOB-Nachprüfstelle
Auskünfte erteilt das Planungsbüro:
aqua-saxonia GmbH
Agricolastraße 24
09599 Freiberg
Tel.: 03731/380111
Fax: 03731/380195



Freiberger Weihnacht

am Freitag, 12. Dezember, 19 Uhr und Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche Freiberg

Der traditionelle Aufmarsch der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft am Vorabend des 2. Advent in der festlich geschmückten Freiburger Innenstadt ist alljährlich ein Höhepunkt.
Eine Fortsetzung der Pflege des bergmännischen Brauchtums bildet seit 2003 die Aufführung der „Freiberger Weihnacht“ in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche Freiberg. In Spielszenen, mit Sologesang, Chorgesang und Blasmusik wird hier Weihnachten auf bergmännische Art gefeiert.
Bei der Programmgestaltung, der ein intensives Literaturstudium vorausging, gelang es, mit dem Chor und den Mitgliedern der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft ein authentisches Bild des bergmännischen Lebens und Brauchtums darzustellen.

Unter der Gesamtleitung von Berggliedemeister Andreas Schwinger werden von den Knappschaftsmitgliedern drei Bilder gespielt, die durch den Gesang von Bergmanns- und Weihnachtsliedern des Knappschaftschores, der Sopransolistin Sabine Drechsel sowie durch feierliche Choräle des Bergmusikkorps unter Leitung von Oberbergmusikmeister Helmut Göhler begleitet werden.
Durch das Programm führt Wolfgang Dallmann als Sprecher, der übrigens auch den Programmtext erarbeitete und die Texte schrieb.
Wenn am Ende nach gemeinsamem Gesang des Weihnachtsliedes „O du Fröhliche“ und des Steigerliedes das Publikum den ausmarschierenden Mitwirkenden stehend applaudiert und manches Auge der Besucher feucht aufblitzt, dann darf man davon ausgehen, dass mit der

„Freiberger Weihnacht“ den Mitwirkenden bisher eine Veranstaltung gelungen ist, die die erzgebirgische Seele der Besucher anrührt.
Veranstalter der beiden Aufführungen ist in diesem Jahr die Stadtmarketing Freiberg GmbH.
Eintrittspreis:
12. Dezember, 19 Uhr:
8 Euro im Kirchenschiff / ermäßigt 6 Euro
6 Euro auf den Emporen / ermäßigt 4 Euro
14. Dezember, 17 Uhr:
7 Euro im Kirchenschiff / ermäßigt 5 Euro
5 Euro auf den Emporen / ermäßigt 3 Euro
1 Euro Rabatt auf alle Plätze im Vorverkauf in der Tourist-Information, Burgstraße 1, Tel.: 419 51 90, Restkarten an der Abendkasse.

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 15.12.2008, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Wemerstraße
03. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Straße Am Bahnhof zwischen Annaberger Straße und Bahnhofstraße
04. Sonstiges
 - Nicht öffentlicher Teil:**
01. Information aus der Verwaltung
02. Sonstiges
- Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 15.12.2008, Beginn: 18.15 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Sonstiges
 - Nicht öffentlicher Teil:**
01. Beschluss zum geänderten Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. V 09-2 „Erweiterung Industriestandort Siltronic AG/ Werk Freiberg“ (Vorberatung)
02. Beschluss über die eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 09-2 „Erweiterung Industriestandort Siltronic / Werk Freiberg“ (Vorberatung)
03. Satzungsbeschluss zum Vorhaben- und Er-
- schließungsplan V 09-2 „Erweiterung Industriestandort Siltronic AG / Werk Freiberg“ (Vorberatung)
04. Vorstellung der Einwendungen Freiburger Bürger zum Planfeststellungsverfahren der Ortsumgehung Freiberg (Information)
05. Diskussion und Vorschläge zur Sanierung des Waldbades Großer Teich (Information)
06. Information aus der Verwaltung
07. Sonstiges
- Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 22.12.2008, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

- Öffentlicher Teil:**
01. Information durch den Oberbürgermeister
02. Berufung ins Ehrenamt (Beschluss)
03. Sonstiges
 - Nicht öffentlicher Teil:**
01. Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe für die Übernahme eines Erbbaurechtes
- (Vorberatung)
02. Information aus der Verwaltung
03. Sonstiges
- Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender I/2009

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Stadtrat	08.	05.	05.	02.	07.	04.	02.
Ältestenrat	21.	18.	18.	22.	20.	17.	22.
Verwaltungsausschuss	05. 19.	02. 16.	02. 16. 30.	14. (Die.) 27.	11. 25.	08. 22.	06. 20.
Ausschuss für Technik und Umwelt	05. 12. 26.	09. 23.	09. 23.	06. 20.	04. 18.	02. (Die.) 15.	13. 27.
Ausschuss für Haushalt und Finanzen	21.	18.	18.	22.	20.	17.	22.
Kulturausschuss	15.	12.	12.	16.	14.	11.	09.
Bildungs- und Sozialausschuss	22.	19.	19.	23.	28.	18.	16.
Sportbeirat	13.	10.	10.	07.	12.	09.	14.
Seniorenbeirat			26.			25.	
Behindertenbeirat		18.		15.		17.	
Kinderparlament	15.					11.	
Ortschaftsrat Zug	jeweils am 2. Mittwoch des Monats 18.00 Uhr im Gebäude Am Daniel 4						
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	immer letzter Mittwoch des Monats 19.00 Uhr (Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben)						

Die Stadtratssitzungen beginnen 16.00 Uhr, der Ältestenrat 17.30 Uhr, der Seniorenbeirat beginnt 14.00 Uhr. Die Sitzungen des Ausschusses für Haushalt- und Finanzen beginnen 18.30 Uhr (nach dem Ältestenrat). Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18.00 Uhr. Die Sitzungen des Abwasserausschusses werden operativ entschieden. Für die Stadtratssitzungen und die Beratungen der Ausschüsse ergehen separate Einladungen und Tagesordnungen, d. h., dass jede Sitzung einberufen wird.

Bekanntmachung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007

- Jahresabschluss 2007**
gemäß § 99 Gemeindeordnung geben wir bekannt, dass die Stadtwerke Freiberg AG
- den Jahresabschluss 2007, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang
- den Lagebericht und
- den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
im Zeitraum vom 10. bis 24. Dezember 2008
montags, mittwochs und donnerstags
jeweils 8:00 - 12:00 Uhr und von 13:00 - 16:00 Uhr,
dienstags von 8:00 - 12:00 Uhr und von 13:00 - 18:00 Uhr sowie
freitags von 8:00 - 12:00 Uhr
öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201/202, auslegt.
Freiberg, 01. Dezember 2008
Stadtwerke Freiberg AG
gez. Axel Schneegans
Vorstand
gez. Dagmar Berek
Vorstand



Öffentliche Bekanntmachung

JAHRESABSCHLUSS 2007 für den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 06.11.2008 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG festgestellt. Gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG werden hiermit der Feststellungsbeschluss und die Verwendung des Jahresergebnisses bekannt gegeben.
1. Aufgrund von § 110 SächsGemO, § 17 SächsEigBG und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 in der folgenden Fassung fest:

1.1 Bilanzsumme	88.370.081,20 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	78.501.879,93 €
- das Umlaufvermögen	9.840.858,51 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	27.342,76 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	17.144.426,82 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	17.596.192,00 €
- die Sonderposten aus Straßenentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	33.123.980,50 €
- die Rückstellungen	10.512.777,59 €
- die Verbindlichkeiten	9.992.704,29 €
1.2 Jahresüberschuss	1.827.495,88 €
1.2.1 Summe der Erträge	10.016.867,83 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	8.189.371,95 €

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.827.495,88 € zu einem Teil in Höhe von 791.679,03 € zur Finanzierung neuer Investitionsvorhaben und zur Tilgung bestehender Kredite in die zweckgebundene Rücklage sowie einen Teil in Höhe von 389.851,47 € in die allgemeine Rücklage einzustellen. Der verbleibende Teil in Höhe von 645.965,38 € wird auf neue Rechnung vorge tragen.
3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2007
Weiterhin wird bekannt gegeben, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sowie ein abschließender Vermerk des Sächsischen Rechnungshofes zum Jahresabschluss 2007 vorliegen.
Der Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht und die o. g. Bestätigungsvermerke liegen im Zeitraum vom 11.12.2008 bis 19.12.2008 montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 202, aus.

Freiberg, den 10.11.2008
gez. Dipl.-Ing. U. Graner
Betriebsleiter



Nachruf

Mit großer Anteilnahme und Betroffenheit führen wir vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herbert Güttler

Wir trauern um einen zuverlässigen und geachteten Kollegen, der während seiner langjährigen Tätigkeit im Hochbauamt der Stadtverwaltung Freiberg seine Aufgaben mit Engagement und großer Sachkenntnis erfüllt hat. Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Der Oberbürgermeister

Der Personalrat

Neuer Service des Bauaufsichtsamtes

Bauanträge jetzt online abrufbar

Seit dem 1. Dezember können alle benötigten Formulare im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben auf der Internetseite der Stadtverwaltung Freiberg, www.freiberg.de, über den Link Stadt - Formulare abgerufen und ausgedruckt werden. Damit sind Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Anzeigen zur Beseitigung von Anlagen, Formulare für die Genehmigungsfreistellung sowie weitere notwendige Unterlagen (wie z. B. Baubeschreibung, schriftlicher Teil des Lageplanes, Erklärung des Tragwerksplaners) jederzeit verfügbar. Auch für die notwendigen Anzeigen im Rahmen der Bau durchführung - die Anzeige des

Baubeginns und die Anzeige der Aufnahme der Nutzung - kann auf die Formulareammlung zurückgegriffen werden. Die bisher durch die Stadt Freiberg angebotenen Formulare stehen natürlich auch weiterhin in der Formulareammlung zur Verfügung, wie u. a. Anträge auf Baulasteintragung, auf Erteilung

einer Abgeschlossenheitsbescheinigung sowie zur Benutzung des Bauaktenarchivs. Außerdem können Formulare aus dem Bereich des Denkmalschutzes abgerufen werden. (Antrag auf denkmalrechtlich Genehmigung, auf Fördermittel und auf Erteilung einer Bescheinigung nach Einkommenssteuergesetz).

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes:
Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm
Verantw. für den redakt. Teil:
Pressestelle, Obermarkt 24,
Tel.: 273 104, Fax: 273 130,
www.freiberg.de
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Öffentliche Bekanntmachungen

Ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 99 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass die Beteiligungsberichte der Stadt Freiberg gemäß § 99 SächsGemO für die Jahre 2004 - 2006 nachträglich erstellt wurden und öffentlich ausliegen. Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zum Eigenbetrieb sowie zu den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Freiberg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind zudem Angaben zu den Zweckverbänden beigefügt, in denen die Stadt Freiberg Mitglied ist. Interessierte Bürger können in die Beteiligungsberichte Einsicht nehmen in der:

Stadtverwaltung Freiberg, Rathaus, Obermarkt 24
Büro des Oberbürgermeisters (Zimmer 202)
zu folgenden Öffnungszeiten:
Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Freiberg, 08.12.2008

Klotzsche
Amtsleiterin Kämmerer



Bekanntmachung der Jahresrechnung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund von § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 04.12.2008 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 festgestellt. Der Feststellungsbeschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung 2007 liegt in der Zeit vom 11.12.2008 bis 19.12.2008 öffentlich zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201/202 zu folgenden Öffnungszeiten aus:
Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Dienstag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Freitag: von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Feststellung der Jahresrechnung 2007
Die Jahresrechnung 2007 wird festgestellt mit

- den Solleinnahmen und Sollausgaben des kassenmäßigen Abschlusses von je davon im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt
- neu gebildeten Haushaltseinnahmeresten von insgesamt davon im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt
- neu gebildeten Haushaltsausgaberesten von insgesamt davon im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt
- einem Ausgleich des Vermögenshaushaltes durch eine Zuführung an die allgemeinen Rücklage von
- folgendem Ergebnis der Haushaltsrechnung: siehe Tabelle 1

Freiberg, 08.12.2008

Der Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm

Tabelle 1

	Verwaltungshaushalt (€)	Vermögenshaushalt (€)	Gesamthaushalt (€)
1. Soll-Einnahmen	98.044.001,19	58.281.798,57	156.325.799,76
2. + neue Haushaltseinnahmereste	-	6.511.100,00	6.511.100,00
3. ./ Haushaltseinnahmereste aus dem Vorjahr	-	6.453.500,00	6.453.500,00
4. bereinigte Soll-Einnahmen	98.044.001,19	58.339.398,57	156.383.399,76
5. Soll-Ausgaben	98.044.001,19	63.314.698,57	161.358.699,76
6. + neue Haushaltsausgabereste	0,00	10.766.000,00	10.766.000,00
7. ./ Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	15.741.300,00	15.741.300,00
8. bereinigte Soll-Ausgaben	98.044.001,19	58.339.398,57	156.383.399,76
9. Fehlbetrag (VMH Nr. 8 ./ Nr. 4)	-	0,00	0,00
Nachrichtlich			
(Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)			
10. Soll-Ausgaben VWH - enthaltene Zuführung an VMH	41.379.883,49	-	-
11. Soll-Ausgaben VMH - enthaltene Zuführung an VWH	-	224.184,44	-
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 S. 2 KomHVO: 441.734,46 €	-	-	-
13. Soll-Ausgaben VMH - enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss nach § 43 Abs. 3 S. 2 KomHVO)	-	30.139.856,86	-
14. Soll-Einnahme VMH - enthaltene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	-	0,00	-
15. Soll-Einnahme VWH - enthaltene Zuführung vom VMH zum allgemeinen Ausgleich	-	0,00	-
16. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 Sächs GemO (vgl. § 23 Abs.1 S. 2 KomHVO)	-	0,00	0,00

BEKANNTMACHUNG der Landesdirektion Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Naundorf, Falkenberg, Conradsdorf, Tuttendorf und Freiberg vom 6. November 2008

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die VNG - Verbundnetz Gas AG, Braunstraße 7, 04347 Leipzig, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende Ferngasleitung FGL 01 Abschnitt Oberhermsdorf - Naundorf - Frankenberg einschließlich Sonder- und Nebenanlagen im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 14-3043/5/48). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Gemeinde Bobritzsch (Gemarkung Naundorf), der Gemeinde Halsbrücke (Gemarkungen Falkenberg, Conradsdorf, Tuttendorf) und der Stadt Freiberg (Gemarkung Freiberg) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom Montag, dem 5. Januar 2009 bis Montag, dem 2. Februar 2009, während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - Sachen-RV).

stehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem Antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 6. November 2008

Landesdirektion Chemnitz
gez. Stange
Stellvertretende Referatsleiterin

Kultur im Advent

Weihnachtliche Kindervesper
im Stadt- und Bergbaumuseum
10. und 15. Dezember
jeweils 9, 9.45 und 10.30 Uhr
„Weihnachtsoratorium“
Kantaten 5 und 6 von J.-S. Bach
im Dom St. Marien,
am 19. Dezember, 17 Uhr
Karten in der Tourist-Information
(Tel.: 419 51- 90)
oder im Dom (Tel.: 22 598)
Öffentlicher Bergmannschmaus
im Silberstollen in der Reichen Zechen,
Karten in der Tourist-Information
(Tel.: 419 51- 90)
am 12. und 17. Dezember jeweils 16
Uhr und am 28. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert
mit dem Alpentrio Tirol in der
Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche
15. Dezember, 19.30 Uhr
Weihnachtskonzert
des Freiburger Männerchores,
Chor der Kreishandwerkerschaft e.V.
in der Konzert- und Tagungshalle
Nikolaikirche
17. Dezember, 19.30 Uhr
Weihnachtskonzert
mit Rudy Giovannini, Musikproduktion:
Thomas Schmidt, in der
Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche
am 19. Dezember, 16 Uhr



Eröffnete gemeinsam mit dem traditionellen Märchenumzug den 19. Freiburger Christmarkt: Bürgermeister Matthias Girbig. Foto: EM

Volkstümliche Weihnacht
u. a. mit Bernd Clüver, Gruppe
Wind in der Konzert- und Tagungshalle
Nikolaikirche
20. Dezember, 16 Uhr
... und zum Jahresausklang
Konzert zum Jahresende

Orgel und Cembalo: Dietrich Wagner,
Querflöte: Christine Kandler-Kriehmig,
im Stadt- und Bergbaumuseum
30. Dezember, 19.30 Uhr
Vesper zum Jahreswechsel in der
Petrikirche, Orgel: Andreas Hain
31. Dezember, 23.15 Uhr

Aus unseren Partnerstädten

Wunsch der Partnerstadt:

Echter erzgebirgischer Weihnachtsmarkt in Delft

Der Oberbürgermeister von Freiberg niederländischer Partnerstadt Delft, Bas Verkerk, und Stineke Braam-Heinen, Leiterin seines Büros, besuchten Freiberg am letzten Novemberwochenende. Neben einem reichhaltigen Besuchsprogramm stand auch ein Arbeitsgespräch mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm auf der Agenda. Die Oberhäupter beider Städte wollen zukünftig die städ-

tepartnerschaftlichen Beziehungen weiter beleben. Natürlich soll an Bewährtem wie Bürgerreisen, Teilnahme an Sportvergleichen und verschiedenen Besuchsprogrammen festgehalten werden. Des Weiteren ist vorgesehen, eine engere Zusammenarbeit beider Universitäten zu fördern und gemeinsam Projekte auf europäischer Ebene zu initiieren. Ein großer Wunsch Verkerks ist es, dass mit Freiberg

Händlern ein Weihnachtsmarkt in Delft etabliert werden könnte. Auch aus diesem Grund war Verkerk sehr positiv überrascht, dass er, gemeinsam mit dem Freiburger OB, den Christmarkt eröffnen konnte. Neben dem Besuch der terra minimalia, besuchten die Delfter Gäste die Werkstatt von Bjorn Köhler in Eppendorf und erkundeten das weihnachtliche Meißen.

Tanzturnier um OB-Pokal

Partnerstädte beteiligt - Sieg geht nach Dresden

(CR). Zum zweiten Mal fand ein Tanzturnier mit Teilnehmern aus den Freiburger Partnerstädten Clausthal-Zellerfeld und Příbram und vielen anderen weit her gereisten Gästen statt. Initiatoren und Organisatoren der Veranstaltung am 22. November waren der TSV Schwarz-Weiß e.V. und die Stadtverwaltung Freiberg. Um 10 Uhr eröffnete die Sachgebietsleiterin Sport, Constanze Reuter, das Turnier und begrüßte die Teilnehmer, Organisatoren und Gäste der Veranstaltung.



Glückwünsche von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm zum ersten Platz in der Leistungsklasse B Standard für das Dresdner Tanzpaar Mike Peter und Sophia Bartz. Foto: CR

Am Vormittag starteten die Breitensportwettbewerbe mit insgesamt 46 Paaren über drei Standard- und drei lateinamerikanische Tänze. Die größte Startklasse bildeten die Kinder bis 12 Jahre mit 20 Paaren. Neben den Gästen aus Příbram und Clausthal waren Tänzer aus Dresden, Chemnitz, Frankfurt/Oder, Grimma, Hoyerswerda, Meißen,



Zum zweiten Tanzturnier der Partnerstädte begeisterten die Paare die zahlreichen Zuschauer. Foto: RJ

München, Weißwasser, Wilsdruff und Zwickau angereist. Ebenso stellten sich drei Paare des veranstaltenden Vereins dem Wettbewerb. Die Siegerehrung wurde von Bergstadtkönigin Doreen vorgenommen. Die Altersklasse bis 12 Jahre gewann ein Paar aus Příbram. Die Pokale in den Altersklassen 13 bis 19 und 20 bis 40 Jahre gingen jeweils an Vereine aus Dresden. Am Nachmittag wurden die Leistungsturniere in den Hauptgruppen D, C und B ausgetragen. Hier gab es insgesamt 35 Starts. Neben den Gästen aus den Partnerstädten und einheimischen Paaren traten weitere Paare aus Tschechien (Praha, Teplice, Kladno) an, da dieser Wettkampf auch als Turnier der Euroregion ausgeschrieben war. Die Siegerehrungen in den Leistungsklassen wurde von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm vorgenommen. Das Freiburger Paar René Kac-

zorowski/ Andrea Hoberg errangen in der Hauptgruppe D sowohl in Standard als auch in Latein einen 6. Platz. Der Pokal der Stadt Freiberg, den der Oberbürgermeister überreichte, wurde in der Leistungsklasse B ausgetanzt und ging in der Standardsektion an Mike Peter/ Sophia Bartz vom TSC Casino Dresden und in den lateinamerikanischen Tänzen an Martin Marek / Aneta Kasakova vom TSK Admirakladno. Die Veranstalter bedanken sich bei allen fleißigen Helfern und den etwa 180 Zuschauern und hoffen, dass dieser Wettbewerb mit Teilnehmern aus den Partnerstädten zu einer guten Tradition in Freiberg wird. Für Tanzbegeisterte jeden Alters bietet der TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. in seinen verschiedenen Sparten Betätigungsmöglichkeiten. Nähere Informationen gibt es beim Vereins-Sportwart Peter Richter, unter Tel. 33 248.